

Sonstiges / Kombinierte Projektarten

Förderverein Moses-Mendelssohn-Oberschule e.V. Berlin		Antiaggressionstraining an der Schule	Das Projekt richtet sich an männliche Jugendliche der Moses-Mendelssohn-Schule (80 % der Schüler haben einen Migrationshintergrund), die durch aggressives Verhalten aufgefallen sind. Sie setzen sich mit ihren Handlungen und ihrem Auftreten auseinander und lernen alternative Verhaltensmuster kennen. Teilnahmevoraussetzung ist die Zustimmung der Eltern. Das Projekt knüpft an die positiven Erfahrungen der Schule mit Streitschlichtern und Konflikt Helfern an. 01.11.2006 – 31.03.2007
Fredenberg Forum e.V. Salzgitter	NS-	Wurzel Werke – ein interkulturelles Stadtteilprojekt	Im Salzgitter Stadtteil Fredenberg leben 25 Nationen auf engem Raum zusammen. Die Zahl der Arbeitslosen, Alleinerziehenden und kinderreichen Familien ist dabei sehr hoch. Alle Einrichtungen des Stadtteils arbeiten im Stadtteilprojekt zusammen. Durch die Stiftung werden folgende, in sich geschlossene Teilprojekte gefördert: Wurzel Pfade: Kinder erkunden ihren Stadtteil auf verwünschten Wegen, erstellen eine Schatzkarte mit Fotos und eigenen Illustrationen. Film und Theater: Schüler des Gymnasiums erstellen einen Film zur Geschichte des Stadtteils und entwickeln ein Theaterstück zum interkulturellen Zusammenleben. Was uns stark macht: Die Kinder der Kita führen einen Workshop zu den Themen Gesundheit, Familie, Glaube, Bildung durch und erarbeiten ein Theaterstück. Musik: Im Jugendzentrum arbeiten Jugendliche an einem RAP-Musikprojekt. Alle Ergebnisse werden auf dem Stadtteilstfest präsentiert. 01.03.2007 – 31.07.2007
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.	SA	Interkultureller Garten auf dem ehemalige Sportplatz Johann-Meierstraße	Ein ehemaliger Sportplatz, der lange brach lag, soll zu einem interkulturellen Garten umgewandelt werden. 100-300 Anwohner, deutsche und nichtdeutsche aller Generationen, insbesondere aber Familien, werden gemeinsam in enger Kooperation mit kommunalen Partnern den Garten zu einem Lernort für alle gestalten. Für Jugendliche soll ein Basketballfeld errichtet werden, für Veranstaltungen eine Bühne. Gartenparzellen werden erschlossen; für deren Nutzung werden Patenschaften mit Schulen, Bildungsträgern und Familien geschlossen. Außerdem werden Berufsorientierungsprogramme zu „grünen Berufen“ für Jugendliche, Umweltbildungskurse und eine Tagung zum Erfahrungsaustausch angeboten. Das Gelände ist offen für alle Interessierten. 01.03.2007 – 29.02.2008

Jugendwerk Rolandmühle Burg	SA	Blickkontakt	Das Projekt richtet sich an ca. 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedener Herkunft, Kultur und Religion in der Kreisstadt Burg. Eine Honorarkraft mit Hilfe von Ehrenamtlichen bietet jeweils 1-2 mal wöchentlich folgende Angebote: Kinderstube, Gruppentreffen für Jugendliche, Hausaufgabenhilfe, Sprachunterricht, Musikworkshop, Sport, Beratung. 01.03.2007 – 31.12.2008
Ökumenischer Freundeskreis Aussiedler Riedlingen	BW	Offener Kindertreff auf der Klinge	Im Neubaugebiet „Klinge“ sind 85 % der Bewohner Spätaussiedler. Der kürzlich eröffnete Treff bietet russland-deutschen und einheimischen Grundschulkindern einmal wöchentlich Freizeitgestaltung, Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe und Kontakte zu lokalen Vereinen.
Integrationsbeirat Fürstenwalde	BB	Treten Sie näher, wir fremdeln nicht! Förderung der Integration Zugewanderter, insbesondere von jungen Migranten	Der ehrenamtliche Integrationsrat richtet sich mit seinem Vorhaben gezielt an junge Migranten und Familien aus verschiedenen Ländern im Alter von 15-20 Jahren. Das Angebot beinhaltet: Gesprächsrunden zu Gesundheit und anderen wichtigen Themen, Fortbildungen zu Projektmanagement und Gesprächsführung, Erstellung eines interkulturellen Kalenders, einen Arbeitskreis „Kindergarten und Rassismus“, Informationsveranstaltungen, Sprachkurse für Frauen, gemeinsame Veranstaltungen. 01.03.2007 – 28.02.2009
Bayerisches Rotes Kreuz München	BA	Sprachförderung und Multiplikatorenarbeit mit Migrantenselbst- organisationen aus dem muslimischen Kulturkreis	In Zusammenarbeit mit dem islamischen Zentrum der Exilafghanen und dem marokkanischen Moscheeverein führt der BRK-Migrationsdienst München Integrationsangebote für Flüchtlinge und anerkannte Asylbewerber durch: zwei Multiplikatorenseminare für Eltern zur Sprach- und Bildungsförderung; wöchentlich vier Gruppen Nachhilfeunterricht mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache für ca. 30 Grund- und Hauptschüler; gemeinsame Veranstaltungen der Gemeinden zu Schulsystem, Jugendarbeit, weiteren Integrationsangeboten, Rechtsfragen etc.. Ziel ist die Bildung eines eigenen Jugendverbandes, der die Integrationsarbeit über den Projektzeitraum von einem Jahr hinaus fortführt. 01.03.2007 – 31.12.2007

Westfalia Bildungszentrum e.V. Lünen	NW	E.K.I.M. - Konzept zur Integrationsförderung von Kindern	Drei türkische und deutsche Lehramtsstudenten, die am Bildungszentrum als Nachhilfelehrer arbeiten, haben ein Konzept zur Integrationsförderung für Kinder entwickelt. Es besteht aus drei Bausteinen: Pädagogisch-kulturell: hier sind Diskussionen und Gespräche zu verschiedenen Themen geplant (Erziehung, Gesellschaft, etc.). Künstlerisch-praktisch: diese Themen sollen künstlerisch umgesetzt werden (Malerei, Plastik, Film) Öffentlichkeitsarbeit: hier werden die Projekte/Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert. Es wird in Gruppen mit jeweils zwölf türkischen Kindern im Alter von 7-14 Jahren gearbeitet. Die pädagogische Betreuung wird ehrenamtlich geleistet. 01.03.2007 – 29.02.2008
Ax-o e.V. Aachen	NW	Geschichten aus aller Welt - Jungen lesen für Kinder	Jungen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 13-19 Jahren werden in kleinen Gruppen von 5-7 Teilnehmern zu Vorlesern ausgebildet. Sie werden geschult in Auswahl und Bewertung geeigneter Bücher, Technik des Vorlesens, Artikulation, im Umgang mit kleinen Kindern und mit Ausnahmesituationen. Die Jungen aus den ersten Gruppen sollen Patenschaften für die späteren Gruppen übernehmen und ihre Erfahrungen weitergeben. Nach der Schulung werden die Jungen in Kindergärten und Grundschulen eingesetzt und anfangs auch begleitet. Es bestehen bereits Kontakte zu interessierten Einrichtungen. Neben der Sprachförderung hat das Projekt zum Ziel, klassische Rollenverteilungen aufzubrechen und den Kindern in Kindergarten und Grundschule die Möglichkeit zu geben, außerhalb der Familie männliche Bezugspersonen zu erleben, die nicht den gängigen Rollenklischees entsprechen. Der Verein hat Erfahrung mit der Zielgruppe und bereits einige interessierte Jungen auf der Warteliste. 23.07.2007 – 22.07.2009

Grund- und Hauptschule Dietenheim – mit Werkrealschule (GHWR)	BW	Juniorschülermentoren für Pausenspiele	Die GHWR hat einen hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund. Zwischen deutschen und türkischen Schülern sowie Schülern aus Aussiedlerfamilien kommt es besonders in den Pausenzeiten zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Alle Achtklässler der Schule sollen in Kooperation mit dem evangelischen Jugendwerk zu Schülermentoren ausgebildet werden, die als Streitschlichter für einen Abbau von Aggressionen sorgen. Das Mentorenprogramm stärkt die Klassengemeinschaft und die Kommunikationsfähigkeit der Schüler. Für die Teilnahme am Mentorenprogramm erhalten die Schüler ein Zertifikat, das ihnen später als Zusatzqualifikation bei Bewerbungen dienen kann. 15.08.2007 – 14.08.2008
Caritas-Verband Hameln-Holz Minden	NS	Gemeinsames Zuhause	Das Angebot richtet sich an jugendliche Spätaussiedler und Migranten, die eine Jugendstrafe in der Jugendanstalt Hameln verbüßen. In 56 Unterrichtsstunden, die zum Teil in den Schulunterricht in der Anstalt integriert werden, wird den Jugendlichen Wissen über Geschichte und Herkunft der Russlanddeutschen und der anderen Migranten, über das Leben in einem Rechtsstaat, über Ursachen und Folgen der Kriminalität und über gesellschaftliche Normen und Werte vermittelt. Sie können an Bewerbungstrainings teilnehmen und werden bei der Stellensuche unterstützt. Der Unterricht findet in Gruppenarbeit und Diskussionsrunden statt, die von einer pädagogischen Fachkraft und zwei ehrenamtlichen Studenten der Sozialwissenschaften moderiert werden. 01.03.2007 – 28.02.2008
Kraftsportverein Stuttgart 1895 e.V.	BW	Lernen und Ringen für Integration	Die Kinderabteilung der Ringer besteht zur Hälfte aus Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Viele von ihnen sprechen nicht gut deutsch. Daher sollen die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren vor dem Training eine qualifizierte Sprachförderung und pädagogische Betreuung bei den Hausaufgaben erhalten. Außerdem werden in einem zweiten Projektbaustein 6-8 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-25 Jahren mit Migrationshintergrund in die ehrenamtliche Arbeit im Sportverein eingeführt. Sie werden u. a. in die sprachliche und schulische Betreuung der o. g. Gruppe eingebunden, organisieren das Projekt mit bzw. bereiten unterschiedliche Vereinsveranstaltungen und –aktivitäten vor und führen sie durch. Im Laufe des Projekts rücken Schüler, die selbst gefördert wurden, nach und nach in die Gruppe der Mentoren auf. 03.08.2007 – 02.08.2009

Kreatives Freizeitzentrum e.V. Bernau	BB	Alle gemeinsam – Integration durch Gesundheitserziehung und Sport	Auf dem Kita-Gelände entsteht ein multikultureller Familientreffpunkt, der aktiv die Familien der Kinder mit einbezieht. Die Kita öffnet ihr Angebot im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit für Kinder aus dem Wohngebiet. Gemeinsam abgestimmte Aktivitäten wie z.B. Tanz, Sport, Wanderungen, jahreszeitliche Feste, kulturelle Programme und Kochzirkel fördern die Spiel-, Handlungs- und Sprachkompetenz der Kinder. Eltern helfen mit, ein Kletterstufenreck aufzubauen und einen Kita-Garten anzulegen. Das Projekt fördert das gemeinsame Handeln und die Kompetenzen der Eltern/Familien und berücksichtigt dabei die unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft. 01.05.2008 – 30.04.2009
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. Stuttgart	BW	Take & Give – Bildung und Ehrenamt	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren. Sie erhalten Nachhilfe zur Verbesserung ihrer schulischen und beruflichen Bildungschancen. Als Gegenleistung engagieren sie sich ehrenamtlich. Die Freiwilligenagentur des Trägers berät die Jugendlichen. Mögliche Einsatzfelder sind die Kinderbetreuung während des Sprachkurses der Mütter oder Nachhilfe für jüngere Kinder. Das Projekt fördert die schulischen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen und stärkt sie in ihrem Selbstwertgefühl. 15.02.2008 – 14.08.2009
St. Elisabeth-Jugendheim e.V. Köln	NR	sportspielsprachwechsel	In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Realschule erhalten Schüler, die zu zwei Drittel aus Migrantenfamilien kommen, im Schuljahr ein Angebot über Mittag. Dies sind gezielte Bewegungsangebote zur Förderung von Körper- und Raumwahrnehmung, die mit der Förderung der deutschen Sprache kombiniert werden: Literatur- und Textbearbeitung, Interaktionsspiele, Rollenspiele, Theater mit Aufführung. Als schulergänzendes Angebot fördert das Projekt die individuellen sowie kommunikativen und sozialen Kompetenzen. 01.08.2008 – 30.06.2009

<p>Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V. Bonn</p>	<p>NR</p>	<p>Fit für das Leben - wir stehen nicht im Abseits!</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 20-30 junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft und haben unterschiedliche Aufenthaltsstati. Die geplanten Aktivitäten zielen darauf ab, über sportliche Aktivitäten Begegnungsmöglichkeiten für einheimische junge Menschen und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu schaffen. So können sie sich kennen lernen, mehr Verständnis füreinander entwickeln und Sprachbarrieren abbauen. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich zu einem angeleiteten, teamorientierten Sporttraining. Zwei Jugendliche können einen Übungsleiterschein als Voraussetzung für eigene ehrenamtliche Tätigkeit absolvieren. Zwei andere Jugendliche können einen Erste-Hilfe-Kurs ableisten. Der Kontakt zu anderen Jugendeinrichtungen sowie zu Sportvereinen wird aufgebaut. So können sie gemeinsame sportliche Aktivitäten - beispielsweise Turniere, Sporttage, Filmabende oder eine Olympiade - durchführen. Die Teilnehmer der Sportgruppe sowie Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen und Sportvereinen nehmen gemeinsam an einem Grundkurs für zivile Konfliktbearbeitung teil. Sie trainieren Methoden, setzen sich mit kultureller Vielfalt und dem eigenen Verhalten auseinander. Der Verein bietet den Jugendlichen Beratung an, insbesondere bzgl. weiterer Sportaktivitäten und Kontaktaufnahme zu Sportvereinen. 01.11.2008 - 31.10.2009</p>
<p>Jugendbüro Mettenhof Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e.V.</p>	<p>SH</p>	<p>Starke Migrantinnen in Mettenhof</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 15 bis 20 Migrantinnen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Sie kommen vorwiegend aus dem muslimischen Kulturkreis. Zweimal wöchentlich unterstützen Pädagogikstudentinnen die Mädchen und jungen Frauen im schulischen bzw. beruflichen Bereich mit: Bewerbungstraining, Kennenlernen von Berufsfeldern, Praktika und Betriebsbesichtigungen. Die jungen Frauen übernehmen eigenständig vorbereitende Aufgaben. Ein Projektbaustein sieht die Gründung und Schulung eines Ehrenamt-Teams vor. Die Teammitglieder lernen unterschiedliche Einsatzfelder kennen und erproben eigene ehrenamtliche Tätigkeiten. Interessierte Mütter werden ebenfalls in das Projekt eingebunden. Es sind ein bis zwei Treffen monatlich vorgesehen. Ziel ist, dass die Mütter in Kooperation mit der Schule ein Nachmittagsangebot für die offene Ganztagschule gestalten. 01.09.2008 - 31.07.2010</p>

<p>Exilio e.V. Lindau</p>	<p>BY</p>	<p>Wir sprechen mit! Schulische Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund</p>	<p>15 Grund- und Hauptschüler mit Migrationshintergrund erhalten zweimal wöchentlich Hausaufgabenhilfe und Förderung in der deutschen Sprache. Die Treffen mit ehrenamtlichen Lernpaten, die jeweils ein bis zwei Kinder betreuen, finden in der Familie oder im Begegnungszentrum statt. Die Ehrenamtlichen sind geschult und werden fachlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet. Ein Elternteil - meist die Mutter - übernimmt zunehmend eigenständig die schulische Begleitung und Unterstützung ihres Kindes. Zusätzlich wird einmal wöchentlich ein Lesetreff für alle Beteiligten angeboten. Parallel dazu können die Eltern ein offenes Elterncafé zum gegenseitigen Austausch oder für Informationen zu schulischen und erzieherischen Fragen nutzen. Sie werden dabei fachlich begleitet. Lehrer, Erzieher und Schulsozialarbeiter nutzen das Forum, um Kontakte zu den Eltern herzustellen. 01.10.2008 - 30.06.2009</p>
<p>Verein für Berufsorientierte Kinderbetreuung e.V. „Die Glücksburg“ Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Spielend Deutsch lernen</p>	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 45 Kindergartenkinder mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Eltern. Ein- bis zweimal wöchentlich werden theaterpädagogische Elemente - Körper-, Stimm- und Rollenarbeit - eingesetzt, die die Deutschkenntnisse und die Anwendung der deutschen Sprache verbessern. Die Sprachförderung im Kindergarten bereitet den Übergang zur Grundschule vor. Einmal im Monat finden Elternabende zum Austausch bzw. zu themenbezogenen Informationen sowie Familiennachmittage für gemeinsame Aktionen statt. Eine Honorarkraft und eine Ehrenamtliche begleiten die Familiennachmittage. Der Einsatz weiterer Ehrenamtlicher bzw. Paten zur Begleitung der Eltern ist bei Bedarf möglich. Die Erzieherinnen werden weitergebildet, um nach Projektende die theaterpädagogische und sprachfördernde Arbeit eigenständig fortzusetzen. Das Projekt ist Teil der Weiterentwicklung des Kindergartens zu einem interkulturellen Familienzentrum. 01.01.2009 - 31.12.2010</p>

Kindernöte e.V. Köln	NW	Kunerbuntes Lernen - Integration durch gemein- sames Arbeiten	<p>Das Projekt richtet sich an 12 Mädchen und Jungen (1.-3. Klasse) aus Migrantenfamilien bzw. sozial benachteiligten Familien, die sich zweimal wöchentlich in der Gruppe treffen, um gemeinsam zu lernen und ihre Freizeit zu verbringen. Die Gruppe beginnt mit dem Mittagessen. Nach der individuellen Lernförderung finden gemeinsame Sport- oder kreative Aktivitäten sowie Ausflüge bzw. Ferienfreizeiten statt. Das Betreuersteam - eine ausgebildete Lehrkraft und ein Pädagogik-Student - stimmen mit der Schule und den Eltern die Lernziele ab, die in einem Vertrag festgehalten werden. Ein Gruppentagebuch dokumentiert die Lernerfolge und Fortschritte. Eine ehrenamtliche Kraft unterstützt die Lernförderung der Kinder. Das Projekt fördert die individuellen Fähigkeiten, die Eigenständigkeit der Kinder, bietet Gestaltungsmöglichkeiten und wirkt integrativ durch gemeinsame Aktivitäten. Das Projekt bezieht Kooperationspartner wie Schule, schulpsychologischer Dienst, Jugendamt und Familienberatung mit ein.</p> <p>15.08.2009 - 15.08.2010</p>
Trägerverein für Evangelische Offene und Mobile Jugendarbeit e.V. Bielefeld	NW	Meine Stadt - mein Leben - meine Sprache: Ein Hip Hop- Projekt	<p>Das Hip Hop-Projekt richtet sich an 12-18 jährige Kinder und Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund - aus dem Stadtteil bzw. der offenen Jugendeinrichtung. Eine kleine an Rap interessierte Gruppe Jugendlicher besteht bereits. Diese soll ausgeweitet und durch qualifizierte Fachkräfte angeleitet werden. Es werden mehrwöchige Rap-Workshops (Einführungs- und Aufbaukurs), Tanz-Workshops und Graffiti-Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse - Rap-Songs mit CD, Choreografie mit Breakdance und anderen Tanzstilen, Graffiti-Wände in der Einrichtung - werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Die Kinder und Jugendlichen lernen, ihre Themen und Probleme mit künstlerischen Mitteln kreativ auszudrücken, ihre Fähigkeiten werden gestärkt und Gemeinsamkeiten gefördert. Mit dem Projekt sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden, die nach Projektende Jüngeren ihre Kenntnisse vermitteln.</p> <p>01.05.2009 - 31.01.2010</p>

ZV Diakonisches Werk Kassel	HE	Bildung in Vielfalt	<p>Das Projekt richtet sich an Vorschulkinder und Schüler aller Altersstufen - überwiegend mit Migrationshintergrund - sowie an die Eltern und Pädagogen. Die Kinder und Jugendlichen werden im sprachlichen und schulischen Bereich gezielt gefördert und an kulturelle Angebote herangeführt. Folgende Aktivitäten sind geplant: fortlaufende Sprach- und Leseförderung im Rahmen der Hausaufgabenhilfe, mehrmals jährlich interkulturelle Vorleseveranstaltungen und Lesenachmittage unter Einbindung der Eltern als Lesepaten, Workshops, Veranstaltungen u.a. in Kooperation mit der Bücherei, Erproben verschiedener Techniken des sprachlichen Erzähltheaters und Präsentation in Schulen und Kitas (einmal monatlich) sowie fortlaufende Elternsprechstunde. Pädagogische Fachkräfte, Honorarkräfte sowie Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Mit dem Projekt erwerben die Kinder und Jugendlichen Kommunikationskompetenz, der interkulturelle Dialog wird gefördert, sie und die Eltern lernen neue Beschäftigungs- und Erfahrungsfelder kennen.</p> <p>01.09.2009 - 31.08.2010</p>
Ökohaus e.V. Rostock Rostock	MV	Die Brücke – Hausaufgabenhilfe und gemeinsame Freizeitaktivitäten	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende leben. Sie besuchen die Schule bzw. die Älteren die VHS (nachholender Schulabschluss) und haben schulischen bzw. ausbildungsbezogenen Förderbedarf. Sie erhalten regelmäßig wöchentlich Hausaufgaben- sowie Nachhilfe von Honorarkräften und Ehrenamtlichen, die fachlich vorbereitet und begleitet werden. Sie planen, organisieren und führen gemeinsame Freizeit- und Ferienaktivitäten durch. Dabei werden die Eltern aktiv mit einbezogen. Sie lernen so die unterschiedlichen kulturellen Angebote kennen. Das Projekt ist vernetzt mit den Kooperationspartnern, wie z.B. Jugendmigrationsdienst, Schulen, Vereine. Die Kinder und Jugendlichen haben mit dem Projekt die Möglichkeit, vorhandene schulische Defizite auszugleichen und sich in ihr neues Umfeld besser zu integrieren. Die Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Zugang zur Schule und zu anderen Institutionen unterstützt.</p> <p>01.05.2009 - 30.04.2010</p>

Stüveschule GS Osnabrück	NS	Stadtteildetektive im Schinkel	<p>22 Schüler der 2. und 3. Klasse der offenen Ganztagsgrundschule - vorwiegend mit Migrationshintergrund - erkunden einmal monatlich als Stadtteildetektive ihre Umgebung. Die Kinder werden von einer Moderatorin für Beteiligungsprozesse und einer Umweltpädagogin (Honorarkräfte) fachlich begleitet und dabei unterstützt, sich ihren Stadtteil und insbesondere Freiflächen zu erschließen. Sie erhalten so Zugang zu Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil (Kindertreff, Spiel- und Sportplätze, Sportvereine, Stadtbücherei etc.) und werden beim freien, entdeckenden Spiel im Grünen fachkundig angeleitet. In der Schule werden die Erkundungsgänge gemeinsam mit Lehrkraft und Honorarkräften vorbereitet. Als Ergebnis soll eine Wandzeitung (Stadtführer) erstellt werden, die in der Schule ausgestellt wird. Die Eltern werden ehrenamtlich eingebunden. Ihnen sowie älteren Schülern und ehemaligen Lehrern wird eine Fortbildung zum Stadtteildetektiv ermöglicht. Im zweiten Schuljahr wird eine AG Stadtteildetektive eingerichtet, die eigenständig die Erkundungsgänge anbietet. Sie werden dabei von der Umweltpädagogin zunächst noch unterstützend begleitet. Mit dem Projekt soll die Integration und Identifikation mit dem Lebensumfeld verstärkt und eine aktive Freizeitgestaltung gefördert werden.</p> <p>01.08.2009 - 31.07.2011</p>
Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildes- heim e.V. Beratungs- und Begeg- nungszentrum BROADWAY Hildesheim	NS	Auf dem Platz - mitten im Leben: Ein Fußballprojekt	<p>Das Fußballprojekt richtet sich an ca. 15 Jungen, vorwiegend mit türkischem Migrationshintergrund, im Alter von 9 bis 12 Jahre. An das Projekt werden Hausaufgabenhilfe und individuelle Lernhilfen bzw. Berufsorientierung und Praktika bei älteren Jugendlichen angekoppelt. Mit ihnen wird ein Lernvertrag geschlossen. In regelmäßigen Trainingseinheiten werden Freundschaftsspiele und Turniere organisiert und vorbereitet. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter sowie zwei Honorarkräfte begleiten die Jungen fachlich. Zwei Auszubildende zum Erzieher unterstützen das Projekt als Praktikanten. Die Eltern werden aktiv eingebunden: z.B. Väter als Co-Trainer, Übernahme von Fahrdiensten. Bei Qualifizierungsbedarf werden sie an den Freiwilligendienst vermittelt. Das Projekt ist gut vernetzt, kooperiert u.a. mit den Sportvereinen, mit Schule, mit der städtischen Kinder- und Jugendarbeit und Unternehmen zur Gewinnung als Sponsoren. Die Jungen erhalten mit dem Projekt konkrete schulische Hilfen. Ihre Sozialkompetenzen, der Zusammenhalt und ihr Organisationsgeschick werden gefördert. Das Projekt soll unter Einbindung der Eltern ehrenamtlich fortgeführt werden.</p> <p>01.05.2009 - 30.04.2010</p>

Caritasverband Stadtteilzentrum Briegelacker Baden-Baden	BW	Deutsch lernen - Spielen - Toben - Kochen	Das Projekt richtet sich an Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, vorwiegend mit Migrationshintergrund, die schulischen Förderbedarf haben. Das Projekt besteht aus drei Bausteinen: Hausaufgabenhilfe (mit verbindlicher Anmeldung durch die Eltern), ein offener Kindertreff mit Spiel- und kreativen Angeboten, Kochen und Kurzfreizeit unter aktiver Einbindung der Kinder sowie ein Sportangebot (in der Halle und im Freien). Hauptamtliches Personal organisiert und begleitet den Kindertreff und das Sportangebot. Eine pädagogisch ausgebildete Honorarkraft sowie Ehrenamtliche übernehmen die Hausaufgabenhilfe. Mit dem Projekt werden die Kompetenzen der Kinder in der deutschen Sprache, ihr schulischer Erfolg, das soziale Lernen, die Gestaltung alternativer Freizeitmöglichkeiten sowie das Miteinander und gegenseitige Akzeptanz gefördert. Die Schule, die Eltern sowie die Netzwerkpartner werden eingebunden. 01.05.2009 - 30.04.2011
Coach e.V. Köln	NW	Mädchenwege stärken! Ein transkulturelles Mädchenprojekt in Köln-Ehrenfeld	Das Projekt richtet sich an rd. 20 türkischstämmige jugendliche Mädchen - eine bezogen auf ihre kulturelle Prägung und Integration heterogene Gruppe - die die außerschulischen Förderangebote des Trägers nutzen. Sie erhalten Anregungen und konkrete Hilfen für ihre Persönlichkeitsentwicklung, ihre Berufs- und Lebensplanung sowie zur gegenseitigen Unterstützung. Es finden Themen- und Diskussionsabende mit Experten statt: Familie, Sexualität und Körperwahrnehmung, Partnerschaft, Rollenerwartungen, Medienkompetenz, Übergang Schule Beruf, Lerntechniken. Es werden von den Mädchen selbstständig geplante Freizeit- und Sportaktivitäten sowie Ausflüge durchgeführt. Erfolgreiche türkischstämmige Frauen übernehmen Vorbildfunktion und berichten über ihren Werdegang. Zum Schwerpunkt Diskussionskultur, Kritik und Konfliktfähigkeit diskutieren die Mädchen im Rahmen einer Seminarfahrt nach Berlin, u.a. mit der Abgeordneten Lale Akgün im Bundestag. Die Mädchen präsentieren abschließend ihre Arbeit beim Träger. Dabei werden Presse und öffentliche Amtsträger eingeladen. Zwei Honorarkräfte begleiten die Mädchen. Hauptamtliche unterstützen das Projekt bei einzelnen Aktivitäten. Eine Praktikantin von der Kath. Fachhochschule soll für das Projekt zur Unterstützung gewonnen werden. 01.05.2009 - 30.04.2010

Stadtteilgespräch Roderbruch e.V. Hannover	NS	Hallo Einstein	<p>Das Projekt stärkt Eltern mit Migrationshintergrund in ihrer Erziehungskompetenz und bindet sie besser in den Stadtteil ein. Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden nachhaltig verbessert. Integrations- und Elternlotsen - Frauen und ältere Schüler mit und ohne Migrationshintergrund - werden bei der Elternarbeit und bei schulergänzenden Maßnahmen als Honorarkräfte eingesetzt. Eltern können an regelmäßigen Elternabenden zur Vorbereitung auf die Einschulung ihrer Kinder, Elterncafé und Elterngesprächen teilnehmen. Schüler können die Hausaufgabenhilfe und den Unterricht in der Erstsprache regelmäßig wöchentlich nutzen. Letzteres fördert den Erwerb der deutschen Sprache. Des Weiteren werden gemeinsame Ausflüge von deutschen und Migrantenfamilien durchgeführt, internationale Feste vorbereitet und ein internationales Frauenfrühstück zum Austausch über schulbezogene Themen angeboten. 2 Grundschulen sind eingebunden. Die hauptamtliche Projektleitung begleitet und unterstützt die Honorarkräfte. Nach Projektende soll die Elternarbeit fest in das Stadtteilangebot integriert werden.</p> <p>01.01.2010 - 31.12.2011</p>
Förderkreis der Grundschule am Wall e.V. Hann. Münden	NS	Lesenetzwerk Hann. Münden	<p>Das Projekt richtet sich an Grundschüler und Eltern mit Migrationshintergrund. Honorarkräfte und Ehrenamtliche bieten den Kindern in der Schulbibliothek regelmäßig wöchentlich Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung (z.B. Vorleseaktionen, Sprachspiele) an. Eltern werden über ehrenamtliche Arbeit informiert und unterstützt, sich selber zu engagieren: u.a. in dem von Ehrenamtlichen organisierten Lesenetzwerk, in der Schulbibliothek, bei gemeinsamen Feiern oder Aktionen (interkultureller Kalender, Gestaltung eines Faltblatts zum Ehrenamt und zur Leseförderung, Besuch der Stadtbibliothek und der Leipziger Buchmesse). Das Projekt wird vom Quartiersmanagement und dem Moscheeverein unterstützt. Die Ehrenamtlichen und Honorarkräfte werden von pädagogischen Fachkräften begleitet.</p> <p>15.10.2009 - 31.08.2010</p>

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. Hannover	NS	Aufgefangen - Ein Netz für Kinder	<p>Das Projekt richtet sich an zwei Standorten in der Stadt an 20 - 25 junge Migranten (2 - 16 Jahre) mit besonderem Betreuungsbedarf (Scheidung der Eltern, Gewalterfahrung etc.) und ihre Mütter/Eltern. Die Projektmitarbeiterin führt in Kooperation mit den Netzwerkpartnern verschiedene Angebote für die Kinder und ihre Mütter/Eltern durch, u.a.: Betreuung für Vorschulkinder im Mütterzentrum mit Förderung in der deutschen Sprache und Vermittlung kultureller Verhaltensweisen, Hausaufgabenbetreuung in der Schule mit gezielter Sprachförderung sowie Initiierung und Aufbau von nachhaltigen Schüler-Patenschaften, Gewinnung und Einsatz von Ehrenamtlichen (Geschichten erzählen, Vorleseaktionen), Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Jugend- und Kulturarbeit, Sport, Einbindung in Vereine). Die Ehrenamtlichen werden fachlich begleitet und qualifiziert. Die Mütter/Eltern der Kinder treffen sich regelmäßig monatlich. Beratungsangebote unterstützen sie in ihrer Erziehungskompetenz. Die Eltern/Mütter beteiligen sich an gemeinsamen Aktivitäten (z.B. spielen und basteln, tanzen, kunsthandwerkliches Arbeiten). Die Netzwerkpartner - Mütterzentrum, Förderverein der Heiligenwegschule, Verein FOKUS (Forum Osnabrück für Kultur und Soziales) - sind in die Projektsteuerung und -betreuung eingebunden.</p> <p>01.11.2009 - 31.10.2010</p>
Südwind Freiburg e.V. Freiburg	BW	Lernen lernen - ein Sprachprojekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<p>Das Projekt richtet sich an benachteiligte Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10 - 18 Jahre) an weiterführenden Schulen, die die Nachmittagsbetreuung des Vereins in Anspruch nehmen. Sie werden unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft - unter Mithilfe von Praktikantinnen/Ehrenamtlichen - für je ein Schulhalbjahr zweimal wöchentlich unterstützt. Die Förderung umfasst u.a. individuelle Förderpläne, Förderung in der deutschen Sprache und Fachsprache, Einüben von Lernstrategien sowie Prüfungsvorbereitung. Sie besuchen gemeinsam Bibliotheken, Betriebe und Einrichtungen. Die Netzwerkpartner sind mit eingebunden, insbesondere die Schule und die Eltern.</p> <p>1.11.2009 - 31.10.2010</p>

Pro Regio e.V. Bad Salzuflen	NW	Plan I - Interessen vertreten, interkulturelle Kompetenz nutzen, Integration fördern	<p>Das Projekt richtet sich an 30 männliche Jugendliche, überwiegend arabischer, kurdischer und türkischer Herkunft (14 - 20 Jahre). Sie haben zu einem hohen Anteil Schul-, Ausbildungs- sowie Gewaltprobleme. Das Vorhaben wurde von den Jugendlichen selbst bzw. ihren Eltern initiiert. Streetworker nehmen Kontakt zu den Jugendlichen auf und entwickeln gemeinsam Freizeitaktivitäten. Die Teilnehmer übernehmen Verantwortung und trainieren soziale Kompetenzen. Bei Bedarf werden die Jugendlichen an Beratungsstellen, an den Jugendmigrationsdienst, an Jugendeinrichtungen, die Arbeitsagentur etc. weiter vermittelt. Die Eltern werden gezielt angesprochen und beraten. Eine Steuerungsgruppe mit Netzwerkpartnern begleitet das Projekt fachlich. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin unterstützt die Honorarkräfte; sie kooperiert mit einem Supervisor. Das Vorhaben baut auf positiven Erfahrungen im Vorjahr auf (gefördert über ein Sonderprogramm des Landes NRW) und ermöglicht den Ausbau und die regelmäßige Ansprache der Jugendlichen sowie insbesondere ihrer Eltern.</p> <p>01.01.2010 - 31.12.2010</p>
Studentische Initiative und IB - Internationaler Bund e.V. - Verbund Leipzig, Jugendmigrationsdienst Leipzig	SA	Buntes Leipzig - Ein multifunktionelles 3-D-Brettspiel	<p>Das Projekt richtet sich an 12 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (7 - 15 Jahre), die schon länger in Deutschland leben und das Begegnungszentrum regelmäßig besuchen. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung von DaF-Studentinnen (Deutsch als Fremdsprache) ein Musterexemplar eines 3-D-Brettspiels für das Zentrum. Außerdem erhalten sie ein Brettspiel für die eigene individuelle Gestaltung. Das Spielfeld wird vorgegeben - Straßenkarte von Leipzig - und kreativ gestaltet, z.B. selbst angefertigte Spielsteine, Figuren, Spielfunktionen. Die Kinder entwickeln Quizfragen (z.B. herausragende Gebäude in Leipzig, Verkehrsmittel, Sprachen und Kulturen etc.), stellen Regeln auf, recherchieren hierfür im Internet, in der Stadtbibliothek, führen Interviews durch (mit Digitalkamera, Diktiergerät) und holen sich Anregungen auf der Spielemesse. Das Spiel wird beim Familienfest sowie beim Spieleabend mit Freunden und Lehrern vorgestellt. Das Vorhaben unterstützt die Lese-, Hör-, Schreib- und Sprechfertigkeiten der Kinder.</p> <p>15.10.2009 - 31.03.2010</p>

Kaktus Münster e.V.	NR	Märchenprojekt: Von Eulenspiegel bis 1001 Nacht	<p>Das Literaturprojekt richtet sich an 10 bis 30 Eltern und ihre Kinder (6-14 Jahre) mit und ohne Migrationshintergrund. Insbesondere sozial benachteiligte Familien sollen erreicht und das Miteinander und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Dabei werden Märchen als wichtiges Kulturgut genutzt, um sich mit fremden Kulturen auseinander zu setzen. In regelmäßigen wöchentlichen Treffen stellen die Teilnehmer unter pädagogischer Anleitung von drei Honorarkräften ausgewählte Märchen vor. Sie verfassen und besprechen eigene Märchen. Einige ausgesuchte Märchen werden in der Bürgerfunksendung vorgetragen. Zum Abschluss des Projekts präsentieren sie die ausgewählten Märchen vor Publikum, z.B. als Märchenlesung, Theateraufführung oder in Form von Gedichten und Liedern, die mit einem Rahmenprogramm (internationale Gerichte, Bilderausstellung) begleitet werden. Die Projektergebnisse werden auf einer DVD dokumentiert. Die Kooperationspartner unterstützen das Projekt organisatorisch, inhaltlich und künstlerisch. Das Projekt fördert die sprachlichen und sozialen Kompetenzen und ermutigt die Teilnehmer, sich mit ihren Fähigkeiten aktiv einzubringen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Stadt Neuenrade Integrationsbeauftragte	NR	Mehr als nur Frühstück	<p>Das Vorhaben richtet sich an 8 bis 10 Eltern unterschiedlicher Herkunft (vorwiegend mit türkischem Hintergrund), deren Kinder die Hauptschule besuchen. Mit einer Pausenbrot-Cafeteria mit gesundem Frühstück sollen die Eltern/Mütter in den Schulalltag einbezogen werden. Die Mütter stellen den Schülern einmal wöchentlich ehrenamtlich ein Frühstücksangebot zur Verfügung. Eine Honorarkraft koordiniert die vorbereitenden Treffen der Mütter und führt thematisch in damit verbundene Fragestellungen ein (Einkauf, Hygiene, Preisgestaltung u.a.). Interessierte Schüler bewerben das Angebot, gestalten eine Homepage und pflegen Pressekontakte. Die Schule stellt für die Cafeteria einen Raum zur Verfügung gestellt. Ein Trägerkreis, u.a. mit Schulleitung und Lehrpersonen, begleitet die Jugendlichen pädagogisch und unterstützt die Mütter, u.a. im hauswirtschaftlichen Bereich. Nach einem Jahr findet für alle Beteiligten ein Abend mit Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit statt. Wenn das Angebot gut verankert ist, sollen die Eltern in einem zweiten Schritt für andere schulbezogene Themen (z.B. Förderung der Bildungschancen ihrer Kinder oder Mitarbeit im Elternnetzwerk) gewonnen werden. Das Projekt fördert das Miteinander, die Eigeninitiative und die Identifikation mit der Schule. Im Vorfeld wurden Schüler und die für das Projekt vorgesehene Honorarkraft in die Planung mit eingebunden.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2012</p>

Bürger Stiftung Hamburg	HH	Musikklang Horn: Instrumental-Unterricht für Kinder und Jugendliche	<p>Ein bestehendes Musikangebot - Gruppeninstrumentalunterricht in Saz (türkische Laute) und Geige - für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft wird durch eine zusätzliche Saz-Gruppe (8-10 Kinder) erweitert. Die Kursteilnehmer sind zwischen 5 und 25 Jahre alt. Sie kommen überdurchschnittlich aus sozial benachteiligten und Migrantenfamilien, die in der Regel keine Möglichkeit haben den Instrumentalunterricht zu finanzieren. Das Erlernen und Spielen eines Instruments in der Gruppe fördert die musikalische Kompetenz, die Persönlichkeitsentwicklung, die Übernahme von Verantwortung und das soziale Miteinander. Für die neue Saz-Gruppe sowie die bereits bestehenden Saz-Kurse sind gemeinsame Auftritte geplant. An einem Wochenendseminar mit intensiver Probe soll ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt mit Unterstützung von Ehrenamtlichen vorbereitet werden. Zusätzlich zum Musikunterricht sind selbstorganisierte Eltern-Themenabende zu allgemeinen Erziehungsfragen und zur Vertiefung der Kontakte geplant. Die Projektleiterin und -gründerin koordiniert den Kurs und die Elternabende. Ein Musiklehrer übernimmt den Saz-Unterricht. Das Gesamtprojekt soll durch die Gründung eines Förderkreises gesichert werden.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2011</p>
DCV - Caritasverband Leverkusen e.V.	NR	Bildung und Teilhabe für alle!	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 30 zugewanderte Mütter/Eltern und ihre Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Ziel ist die Verbesserung der schulischen Bildungschancen und Stärkung der Erziehungskompetenz und Handlungssicherheit der Eltern. Es werden folgende Maßnahmen angeboten: Niedrigschwelliges Gruppenangebot für Mütter/Eltern und ihre Kinder im Vorschulalter (Kreativmaßnahmen); Elternabende; Mütterbildungscafé mit thematischen Schwerpunkten zu Erziehung und Rollenverständnis; Hausaufgabenhilfe, verbindlich gekoppelt mit einem Elternkurs (Schulsystem, Erziehungsauftrag der Eltern) sowie Aufbau und Vermittlung von Bildungspatenschaften zur Sprachförderung zwischen ehemaligen Lehrpersonen/Berufstätigen und Grundschulkindern. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin koordiniert das Projekt. Die Gruppenangebote und Bildungsveranstaltungen werden von Honorarkräften/Referenten durchgeführt. Schule, Kitas, Familienzentrum und Migrantenorganisationen sind wichtige Kooperationspartner.</p> <p>01.11.2010 – 31.05.2012</p>

Zweckverband Diakonisches Werk Kassel	HE	Jung und Alt im Medienwald	<p>Das interkulturelle medienpädagogische Projekt richtet sich an Schüler unterschiedlicher Schulen und Jahrgangsstufen. Sie haben vorwiegend Migrationshintergrund bzw. weisen soziale Benachteiligungen auf. Ziel ist, ihnen ergänzend zur Hausaufgabenbetreuung Medien- und Methodenkompetenz zu vermitteln sowie Kreativität, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen zu fördern. In von Honorarkräften fachlich angeleiteten Arbeitsgruppen/Workshops (Teilnehmer) lernen die Schüler zum Beispiel die eigene Gestaltung von Lernmaterialien mit dem Einsatz von Medien und Internet sowie den kreativen Umgang mit Medien (Fotografie, Bild- und Textverarbeitung). Die Schüler zeigen ihren hospitierenden Eltern, was sie gelernt haben. Sie sind Vermittler und Multiplikatoren. Ältere Schüler mit umfangreicher Medienkompetenz arbeiten ehrenamtlich als kompetente Ansprechpartner mit. Sie werden geschult und fachlich begleitet.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2011</p>
Internationaler Bund Jugendmigrationsdienst Erfurt	TH	Training sozialer und interkultureller Kompetenzen	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 20 Kinder und Jugendliche (14-16 Jahre) mit Migrationshintergrund sowie an einheimische Jugendliche. Unter Einbeziehung von Schule/Schulsozialarbeit, Migrantenorganisationen und weiteren Netzwerkpartnern werden zwei Gruppen gebildet. Sie treffen sich regelmäßig, um sich mit Werten und Normen, Umgang mit Bekanntem und Fremdem und mit Stereotypen auseinanderzusetzen. Dabei werden Kommunikation, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sowie Umgang mit Konfliktsituationen eingeübt. Die Umsetzung erfolgt zum Beispiel mittels kreativer Methoden (Collage, Masken, Kalender), Workshops und Rollenspielen oder über das Kochen/Kochduell. Gemeinsame Aktivitäten/Exkursionen in der näheren Umgebung ergänzen das Angebot. Die Teilnehmer übernehmen entsprechend ihren Fähigkeiten Aufgaben wie Recherche im Internet, Gestaltung von Material oder Organisationsaufgaben. Die gemeinsamen Aktivitäten sowie die Ergebnisse einer Zukunftswerkstatt werden in einem Jahreskalender festgehalten, der in den Schulen präsentiert wird. Fachkräfte des Jugendmigrationsdienstes (zum Beispiel Lehrer DaF, Honorarkräfte) begleiten das Projekt. Sie werden von Ehrenamtlichen unterstützt.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2012</p>

<p>Mehrgenerationenhaus Bergisch Gladbach Q1 Jugend-Kulturzentrum</p>		<p>Multikulturelles Theaterprojekt</p>	<p>Das multikulturelle Theaterprojekt richtet sich an 15-20 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (9-16 Jahre). Es sind Schüler einer internationalen Klasse, einer Regelklasse, Jugendliche der Moschee-Gemeinde und Besucher des Jugend- und Kulturzentrums. Es findet zweimal wöchentlich ein Theaterworkshop mit einem integrierten Sprachkurs statt. Das Ergebnis der Projektarbeit sind öffentliche Aufführungen. Die fachliche Anleitung übernehmen eine tschechische Theaterpädagogin (schauspielerische Techniken), ein türkischstämmiger Theaterschauspieler (Regie) sowie eine Deutsch-Lehrerin. Sie werden von Ehrenamtlichen und Praktikanten unterstützt. Die Workshops beinhalten Auswahl des Stücks, Rollenverteilung und Szenenbearbeitung sowie Proben einschließlich Kostümentwurf und Bühnenbau. Das interkulturell orientierte Theaterstück fördert die Auseinandersetzung mit Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Kulturen. Die Teilnehmer können ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeiten sowie sozialen Kompetenzen erweitern.</p> <p>01.11.2010 – 31.07.2011</p>
<p>Caritasverband für die Stadt Köln e.V. FIM - Integrationsagentur</p>	<p>NR</p>	<p>SALAM - Stärken aktivieren - Lernen und arbeiten miteinander</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 30 Kinder und Jugendliche (6-16 Jahre) mit Migrationshintergrund - vorwiegend afrikanischer Herkunft - sowie an ihre Eltern. Zur Verbesserung der Bildungschancen sollen folgende Angebote durchgeführt werden: Hausaufgabenhilfe und Deutschförderung, Elternarbeit (Informationsveranstaltungen und Einzelberatung) in Kooperation mit dem somalischen Verein; Förderung der Herkunftssprache Somalisch; Gewinnung, Schulung und Einsatz ehrenamtlicher Jugendlicher unterschiedlicher Herkunft in der Hausaufgabenhilfe in Kooperation mit dem somalischen Verein und anderen Migrantenorganisationen. Eine pädagogische Fachkraft koordiniert das Projekt und übernimmt die Elternarbeit. Die Hausaufgabenhilfe und der Sprachförderunterricht werden von Honorarkräften durchgeführt.</p> <p>01.11.2010 - 31.05.2012</p>

Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. Berlin	BE	Kicken und Lesen	<p>Das Projekt richtet sich an 15 sozial benachteiligte Kinder unterschiedlicher Herkunft (6 - 12 Jahre). Das regelmäßig wöchentliche Angebot mit Fußballtraining und integrierter Leseinheit soll die Kinder, insbesondere Jungen, zum Lesen motivieren und ihnen ein bedarfsgerechtes Sport- und Bewegungsangebot zur Verfügung stellen. Sonderaktionen wie Besuch eines Fußballspiels, ein Rap Workshop und Lesewettbewerbe, Bibliotheks- und Museumsbesuche ergänzen das Angebot. Eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft, eine Honorarkraft für die Leseinheit sowie zwei ältere Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich nach einer Peer Helper Ausbildung ehrenamtlich engagieren, begleiten das Projekt. Über die Kooperationspartner, u. a. Schulen und Jugendclubs, erfolgt die Werbung für das Projekt und ein regelmäßiger Austausch.</p> <p>01.05.2011- 31.01.2013</p>
Landessportbund Bremen e.V.	HB	Sprache in Bewegung	<p>Das Projekt bietet einmal wöchentlich je 15 - 20 Kindern der Altersgruppen 3-4 Jahre und 5-7 Jahre eine spiel- und bewegungsorientierte Sprachförderung. Das Angebot schafft Anlässe, das sprachliche sowie das körpersprachliche Handlungs- und Bewegungsrepertoire zu erweitern. Die Gruppen werden im Tandem von zwei Fachkräften (Spracherzieherin/Kursleiterin und Übungsleiter) fachlich begleitet. 3 Sportvereine sind Kooperationspartner. Sie stellen je einen Übungsleiter und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Übungsleiter werden von der Kursleiterin in die Sprachförderung eingeführt. Für Eltern und Projektpartner werden Informationsveranstaltungen und Gespräche angeboten. Die eigenständige Fortführung soll langfristig von den Übungsleitern gewährleistet werden.</p> <p>01.05.2011- 31.12.2011</p>

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. Hilden	NW	Bildung: Mutter und Kind - Tür an Tür	Das Vorhaben richtet sich mit 3 Modulen an 20 Kinder und Jugendliche (6 - 16 Jahre), ihre Mütter und ihre jüngeren Geschwister (bis 6 Jahre). Die Teilnehmer sind vorwiegend türkischer, kurdischer und marokkanischer Herkunft. Das erste Modul beinhaltet regelmäßige individuelle Unterstützung im schulischen Bereich (Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung, sprachfördernde Aktivitäten wie Lesungen, Besuch der Stadtbücherei u.a.). Das zweite Modul bietet den Müttern Sprach- und Orientierungsunterricht. Sie können damit ihre Kinder in ihrer sozialen Entwicklung und Schullaufbahn kompetent begleiten und bei Bedarf Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Das dritte Modul bezieht die jüngeren Geschwister mit Spiel-, Sprach- und Lernförderangeboten ein. Honorarkräfte übernehmen mit Unterstützung von jugendlichen Ehrenamtlichen aus Migrantenorganisationen die fachliche Begleitung. Das umfangreiche Netzwerk unterstützt das Projekt. Das Projekt soll langfristig fortgeführt werden. 01.05.2011- 09.07.2012
Casablanca gGmbH Berlin	BE	Sprachstube Deutsch	Das Projekt fördert die Freiwilligenarbeit von 6-8 jugendlichen Migranten mit guter Deutschsprachkompetenz, die 6-8 Vorschulkinder einmal wöchentlich in ihren Familien unterstützen. Sie trainieren mit den Kindern mit spielerischen Methoden die deutsche Sprache. Eine pädagogische Fachkraft wählt die Familien und Jugendlichen aus. Sie begleitet die jugendlichen Sprachförderer, die regelmäßig wöchentlich an gemeinsamen Treffen und Schulungen teilnehmen und berät die Familien, wie sie die kindliche Sprachentwicklung durch Übungen und Spiele fördern können. Die Eltern nehmen verpflichtend an Elternabenden und Eltern-Kind-Nachmittagen teil. Die Jugendlichen können sich über ihr soziales Engagement beruflich orientieren. Das Vorhaben wird bereits erfolgreich durchgeführt. Mit den Fördermitteln kann das Projekt um weitere jugendliche Sprachförderer ausgeweitet werden. 01.05.2011- 30.08.2012

GGUA Flüchtlingshilfe e.V. Münster	NW	Schlauberger wollen mehr! Roma-Kinder in Münster	<p>Das Projekt richtet sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche aus Roma-Familien aus dem Kosovo, die gezielt mit schulischen und außerschulischen Angeboten unterstützt werden. Eine Lehrerin leitet Jugendliche für die ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung an. Diese suchen 15-20 Kinder und Jugendliche regelmäßig zu Hause in ihren Familien auf oder lernen mit ihnen in nah gelegenen öffentlichen Einrichtungen. Die hauptamtliche Projektkoordinatorin kooperiert mit der Lernförderschule, die überwiegend von den Roma-Kindern und Jugendlichen besucht wird. Dort finden auch zwei Schulungen pro Schulhalbjahr für die Ehrenamtlichen statt. Ein ergänzendes Fotoprojekt, geleitet von einer jungen Romni, richtet sich an Roma-Kinder und andere interessierte Teilnehmer, die ihren Lebensalltag fotografisch festhalten und gemeinsam eine Dokumentation für die "Inter-kulturelle Woche" entwickeln. In einem mehrmonatigen Theaterworkshop experimentieren die Teilnehmer, darunter viele Roma-Kinder, mit unterschiedlichen Ausdrucksformen zu den Themen Freundschaft, Zukunft und Zuhause. Die Leiterin des Theaterworkshops arbeitet eng mit der jungen Romni und dem Träger des Offenen Ganztages zusammen. Das Projekt baut auf positiven Erfahrungen auf.</p> <p>01.08.2011- 31.07.2012</p>
Africa Positive e.V. Dortmund	NW	Lernen bestärken, kurz "LernStärke"	<p>Das Projekt richtet sich an ca. 30 Kinder (6-17 Jahre) und ihre Mütter aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern. Ein Team von deutschen und afrikanischen Studenten unterstützt die Kinder und Jugendlichen regelmäßig wöchentlich im schulischen Bereich und mit ergänzenden Aktionen (Ausflüge, kreative Nachmittage) in ihrer sozialen Kompetenz. Die Lerngruppenförderung erfolgt in Kleingruppen und altersdifferenziert. Zusätzlich werden die Mütter über das Vorhaben informiert. Die Müttergruppe trifft sich regelmäßig zu unterschiedlichen Themen (u.a. Erziehung, Gesundheit, interkulturelle Kompetenz). Sie wird fachlich von der Projektkoordinatorin begleitet, die auch die Lernförderung organisatorisch vorbereitet. Das Projekt ist gut vernetzt. Das Vorhaben baut auf positiven Erfahrungen auf und kann nun ausgeweitet werden.</p> <p>01.06.2011- 30.06.2012</p>

<p>Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.</p>	<p>BE</p>	<p>Integration vietnamesischer Familien</p>	<p>Das Vorhaben unterstützt 20-30 vietnamesische Familien bei der Förderung ihrer Kinder. Die Angebote umfassen regelmäßig wöchentliche Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, Vietnamesisch-Unterricht, Ferienfreizeitangebote sowie Vermittlung von „Adoptivgroßeltern“ für die bis zu 12-Jährigen, mit denen sie gemeinsam die Freizeit verbringen und deren Eltern sie bei der Versorgung ihrer Kleinkinder unterstützen. Die Projektkoordinatorin wirbt in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern für das Projekt, leitet die Ehrenamtlichen an, begleitet sie und die Honorarkräfte fachlich. Sie übernimmt Unterrichtsstunden sowie organisatorische Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen. Ehrenamtliche, insbesondere aus der vietnamesischen Community, unterstützen die unterschiedlichen Angebote. Das Projekt fördert die schulische und soziale Integration der Kinder und bietet den Familien Kontakt und Austausch mit Deutschen. 01.11.2011 - 31.10.2012</p>
<p>Internationaler Verein für Frieden und Gerechtigkeit Pro Humanitate e.V. Köln</p>	<p>NR</p>	<p>Migrantinnen haben Zukunft</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 15 Migrantinnen (13-18 Jahre), die regelmäßig wöchentlich in ihrer schulischen und beruflichen Integration gefördert werden. Zwei Pädagogikstudentinnen mit Migrationshintergrund begleiten die jungen Frauen bei den unterschiedlichen Angeboten: schulische Einzel- und Gruppenförderung, Berufsorientierung, soziale Gruppenarbeit, kreatives Gestalten. Ehrenamtliche Dozentinnen werden zu Themen aus dem Bereich Soziales, Gesundheit, Antidiskriminierung und Medienkompetenz eingesetzt. Die Studentinnen unterstützen die Mädchen, eigenverantwortlich Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen, unter anderem einen Mädchentag. Das Projekt fördert die schulischen und sozialen Kompetenzen, wirkt zudem präventiv und bietet Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. 01.11.2011 - 31.08.2012</p>

Internationaler Bund Verbund Baden Jugendmigrationsdienst Karlsruhe	BW	Spielerisch fit für die Schule	<p>Das Vorhaben richtet sich an zehn Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern, vorwiegend arabischer und türkischer Herkunft. Ziel ist, den Übergang von der KiTa in die Grundschule mit aufeinander abgestimmten Aktivitäten vorzubereiten. Im zweiwöchentlichen Wechsel finden offene Spiele- und Lesetreffe in der Bibliothek sowie Elterninformationsnachmittage zu Erziehungs-, Bildungs- und entwicklungspsychologischen Themen statt. In Kleingruppen wird einmal wöchentlich eine Deutschförderung für Vorschulkinder angeboten. Zwei ehrenamtliche Elternmentoren einer türkischen und arabischen Migrantenorganisation wurden im Vorfeld eingebunden und übernehmen koordinierende Aufgaben. Die Angebote werden von Honorarkräften (Kursleiter, Studenten, externe Referenten) und ehrenamtlichen Dolmetschern durchgeführt. Nach Projektende können die Kinder und Eltern in ein bestehendes Bildungsprojekt eingebunden, die Kinder in die Deutschförderung integriert oder Sprachpatinnen vermittelt werden. Die ehrenamtlichen Elternmentoren stehen weiterhin als Multiplikatoren für andere Eltern zur Verfügung.</p> <p>01.11.2011 - 31.08.2012</p>
Amaro Drom e.V. Berlin	BE	Kurdish Romanes	<p>Das Kooperationsprojekt von zwei Jugendmigrationsorganisationen richtet sich an 20 junge Roma und Kurden (14-25 Jahre). Sie gestalten ein gemeinsames Tanz- und Musikprojekt mit regelmäßig wöchentlichen Treffen. Junge Mentoren (18-25 Jahre) aus beiden Organisationen werben für das Projekt und unterstützen die Workshoparbeit. Die unterschiedlichen Musikrichtungen und Tänze regen den Austausch über kulturelle Hintergründe, Fragen zu Identität und Erfahrungen im Lebensalltag an. Die Gruppe bereitet unter Anleitung der Mentoren und zunehmend eigenverantwortlich die monatlichen Kultur- und Familienabende und öffentlichen Auftritte vor. Das Projekt fördert das freiwillige Engagement, die künstlerischen und sozialen Kompetenzen und das interkulturelle Verständnis.</p> <p>01.01.2012 - 31.12.2012</p>